

Feuerwehr ist in Bereitschaft

Bisherige Einsätze teils Lappalien und teils hoher Aufwand

SEHNDE (sv). Aus Sicht der Feuerwehr ist Sehnde im Vergleich zu anderen Kommunen in der Region bisher glimpflich durch die Unwetterlage gekommen. Dieses vorsichtige Fazit zieht Feuerwehr-Sprecher Benedikt Nolle am zweiten Weihnachtsfeiertag. Seinen Angaben zufolge sei die Feuerwehr seit Sonnabend, 23. Dezember, zwar wegen des Hochwassers durchaus gefordert. Zu mehr als 30 Einsätze wurden die Ehrenamtlichen gerufen. Als Schwerpunkt nannte der Feuerwehr-Sprecher die Ortschaft Bilm, wo zahlreiche Keller leergepumpt werden mussten. An einigen Stellen habe der Ortsbrandmeister festgestellt, dass ein Eingreifen der Feuerwehr wegen zu geringer Wasserstände überhaupt nicht nötig war. Anderenorts waren die Einsatzkräfte teils über Stunden im Einsatz. Viele Notrufe sind Lappalien „In Bolzum lag ein Schwerpunkt im Bereich Marktstraße/Am Anger, da hier die Beeke teilweise über die Ufer trat und Gärten sowie einige Keller überflutete, heißt es von Benedikt Nolle weiter. Über Stunden war dann die Feuerwehr mit Pumpen im Einsatz. In Ilten war ebenfalls Wasser in Kellern gemeldet worden. Auch dort habe der Ortsbrandmeister feststellen müssen, dass einige Notrufe überflüssig waren. Anderenorts wurde mit Tauchpumpen und Wassersaugern gearbeitet. Um die Ortschaft Rethmar zu entlasten, wurde Nollens Angaben zufolge eine Schlauchleitung verlegt, um das Wasser aus einem Graben an der B65 zum Mittellandkanal zu pumpen. Weitere Einsätze gab es in Müllingen und Dolgen. Feuerwehrleute aus Klein Lobke und Wehmigen füllten zudem auf dem Sehnder Betriebshof vorsorglich 400 Sandsäcke. Inzwischen ist die Feuerwehr mit Einsatzkräften in die vom Hochwasser wesentlich stärker betroffene Nachbarstadt Lehrte unterwegs. Zu einen kuriosen, zum Glück für alle Beteiligten glimpflich verlaufenen Einsatz rückte die Feuerwehr am Sonnabendnachmittag, 23. Dezember aus. Infolge des Dauerregens und den damit verbundenen Überschwemmungen war auf der kommunalen Entlastungsstraße zwischen dem Kreisel nach Rethmar und der Einfahrt Borsigring in Sehnde



Spektakulär: Die Feuerwehr Sehnde muss einen Autofahrer aus seinem Auto mittels Steckleiter befreien.

Foto: Feuerwehr Sehnde



ein Auto wegen Aquaplaning von der Fahrbahn abgekommen und in einem Graben gelandet. Die Feuerwehr befreite den Fahrer mittels Steckleiter aus seiner misslichen Lage.

Entlastung: Die Feuerwehr verlegt an einem Straßengraben an der B 65 eine Schlauchleitung, um Wasser in den Mittellandkanal zu pumpen.

Foto: Feuerwehr Sehnde

Auflösung nach 118 Jahren

Bergmannsverein „Schlägel und Eisen“ ist Geschichte

BOLZUM. Der Bolzumer Bergmannsverein „Schlägel und Eisen“ ist aufgelöst. Eine Zusammenkunft der verbliebenen 17 Mitglieder, davon sechs Männer, anlässlich der traditionellen Barbarafeier besiegelte sein Ende. Hiermit schließt sich das letzte Kapitel bergmännischer Traditionspflege in der Stadt Sehnde. Im Jahr 1905 war der Verein als Hilfsfonds für in Not geratene Bergleute entstanden. Seine Wurzeln hatte er in einem Gesangsverein, der zum Kaliwerk Hohenfels Wehmigen gehörte. Im Laufe der Jahre wurden bei „Schlägel und Eisen“ vor allem Traditionen und Geselligkeit gepflegt. Mit Tanzvergnügen, Vereinsfahrten, Sommerfesten, Grünkohlwanderungen und der Barbarafeier zu Ehren der Schutzpatronin war der Verein

lange Jahre tonangebend in Bolzum. Über Jahrzehnte durften nur Männer beitreten. Mit der Schließung des Kaliwerkes Friedrichshall in Sehnde 1981 kam kein Nachwuchs mehr und der Verein überalterte. „Dass wir uns noch so noch lange halten konnten, war 1973 der Öffnung für Nichtbergleute, Jugendliche und Frauen zu verdanken. 1995 hatten wir immerhin noch 80 Mitglieder“, betonte Irmgard Neumann, die den Verein seit 2008 als erste Frau führte. „Auch wenn es nun keinen Bergmannsverein mehr gibt, erinnern der Kaliberg, die Seilscheibe und das im Entstehen begriffene Bergbaumuseum Sehnde an die enorme soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Kaliindustrie“, sagte Ortsbürgermeisterin Silke Lesemann.



Erste Vorsitzende des Bergmannsvereins Irmgard Neumann (von links), Schriftführer Friedhelm Hartmann und Kassiererin Christa Friedrich.

Foto: Silke Lesemann

Winterscheibe erfolgreich vergeben

Schießwettbewerb beim Schützenverein Haimar mit guter Beteiligung – Sommerkönigin Anne Marie Kuwan ist jetzt auch Winterkönigin

HAIMAR. Mit guter Beteiligung lief Ende November beim Schützenverein der Schießwettbewerb um die diesjährige Winterscheibe. Teilnahmeberechtigt waren alle Vereinsmitglieder im Alter ab 16 Jahre. Im Ergebnis galt: „Alle guten Dinge sind 3!“ Anne Marie Kuwan, Jugendkönigin 2022, Sommerkönigin 2023, sicherte sich nun auch die Winterscheibe 2023, vor Dominik Becker, dem diesjährigen Sommerkönig. „Man könnte meinen, es war ein Wettbewerb unter Majestäten“, kommentiert Marion Becker für den Schützenverein. Beim Schießwettbewerb der Kinder mit dem Lichtpunktgewehr galt es ebenfalls, einen Preis auszuschließen. Hier sicherte sich Leif Lengwenat ganz knapp vor Hinnerk Saalow den ersten Platz und gewann somit den begehrten Amazon-Gutschein im Wert von 25 Euro. Im Anschluss ließen sich alle Beteiligten das reichhaltige Fingerfood Büfett schmecken, das die Beteiligten eigens zubereitet hatten.

Sieger des Winterschießens in Haimar: Leif Lengwenat (links) und Anne Marie Kuwan.

Foto: Heike Beinsen



Kalender mit historischen Ansichten

EVERN. Die Gruppe „Historisches Evren“ hat aus seinem Bilderfundus einen Kalender für das Jahr 2024 gestaltet. Die Motive zeigen Alltagsszenen aus den 1920-50er Jahren. Die untertitelten, informativen Anekdoten wurden im Gesprächskreis „Damals war’s in Evren“ gesammelt. Unter Telefon (05138) 33 34 oder E-Mail HistorischesEvren@web.de können die im Din A4-Format erstellten Kalender kostengünstig bezogen werden.

Beratung zum Thema Pflege

SEHNDE. Am Dienstag, 2. Januar, gibt es in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr eine Sprechstunde zum Thema Pflege im Rathaus, Zimmer 7, Nordstraße 21. Es gibt konkrete Tipps, beispielsweise zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. Zur besseren Planbarkeit ist um eine vorherige Terminvereinbarung unter